

Alexandra Schlennstedt | Jobst Schlennstedt

111 Orte
an der Ostseeküste
Schleswig-Holsteins,
die man gesehen
haben muss

111

emons:

Vorwort

Genau zehn Jahre ist es nun her, dass wir uns zum ersten Mal auf Erkundungstour begeben haben, um 111 Orte zu finden, die wir in unserem ersten Entdeckungsführer präsentieren konnten. Damals noch unter dem Titel »111 Orte an der Ostseeküste, die man gesehen haben muss (von Lübeck bis Flensburg)«. Mittlerweile können wir stolz auf sieben veröffentlichte Bände von Ostwestfalen-Lippe über die Lüneburger Heide und Lübeck bis zur Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns zurückblicken und sind stolz, Teil dieser wunderbaren und erfolgreichen Reihe sein zu dürfen.

Doch nach 10 Jahren war es an der Zeit, den Premierband einer gründlichen Generalüberholung zu unterziehen. 44 neue Orte haben es ins Buch geschafft und warten gemeinsam mit den 67 verbliebenen Orten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.

Wie in unseren anderen Bänden haben wir versucht, einen abwechslungsreichen Mix aus bekannten Highlights und unbekannteren Neuentdeckungen auszuwählen. Darunter tierische Erlebnisse, wie eine Lama-Wanderung am Strand, außergewöhnliche Feinkostentdeckungen, wie eine Manufaktur für kandierte Blüten, oder Besonderheiten, wie ein Bauernhof mitten in der Stadt. Wir entführen Sie in historische Gärten und neue Hotspots in der Stadt, besuchen besondere Industriemuseen und natürlich die schönsten Strände an der Ostseeküste im Land zwischen den Meeren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei Ihren Entdeckungen entlang der Küste und im Hinterland!

Alexandra und Jobst Schlennstedt

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



© Emons Verlag GmbH
Alle Rechte vorbehalten

© der Fotografien: Alexandra und Jobst Schlennstedt, außer:
Ort 15: Christoph Mannhardt; Ort 38: Lighthouse Foundation;
Ort 56: Museum Behnhaus Drägerhaus;
Ort 67: Anna Leste-Matzen; Ort 92: Carsten Höhn;
Orte 94 und 95: Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen
Gestaltung: Eva Kraskes, nach einem Konzept
von Lübbecke | Naumann | Thoben
Kartografie: altancicek.design, www.altancicek.de
Kartenbasisinformationen aus Openstreetmap,
© OpenStreetMap-Mitwirkende, ODbL
Druck und Bindung: CPI – Clausen & Bosse, Leck
Printed in Germany 2021
Erstausgabe 2011
ISBN 978-3-7408-1295-9
Aktualisierte Neuauflage September 2021

Unser Newsletter informiert Sie
regelmäßig über Neues von emons:
Kostenlos bestellen unter www.emons-verlag.de

28 Das Kloster Cismar

Der Konvent der unkonventionellen Mönche

Das ehemalige Kloster Cismar ist eines der bekanntesten in Schleswig-Holstein. Im Mittelalter waren es über 800 wertvolle Reliquien, unter anderem ein Blutstropfen Christi, die das Kloster zu einem bedeutenden Wallfahrtsort machten. Heute ist es insbesondere der Altar, der die Besucher anzieht. Schließlich ist der dreiflügelige Altarschrein vom Anfang des 14. Jahrhunderts der älteste geschnitzte Altarschrein der Kunstgeschichte.

Dass es überhaupt dazu kam, dass in der ostholsteinischen Küstenlandschaft ein Benediktinerkloster gegründet wurde, lag daran, dass es die Mönche mit der Frömmigkeit nicht ganz so genau genommen hatten. Sie lebten vor ihrem Umzug nach Cismar im Lübecker St.-Johannis-Kloster, das 1177 eigens für die Benediktinermönche gegründet worden war. Im Kloster waren jedoch auch einige Nonnen untergebracht.

Aug in Aug mit der Versuchung waren einige Mönche zu schwach und gaben sich unsittlichem Verhalten hin. Das handelte ihnen großen Ärger mit den Zisterziensern ein, die darauf drängten, dass die Benediktiner des Klosters verwiesen werden sollten. 1246 wurde die Strafversetzung in die damalige Einöde der Halbinsel Wagrien vollstreckt, und die Mönche siedelten nach Cismar um. Danach sollte die Blütezeit des Klosters beginnen. Schenkungen und Stiftungen des Adels ließen den Landbesitz und damit auch die Einnahmequellen des Klosters schnell anwachsen.

Im Zuge der Reformation wurden die Ländereien 1544 verstaatlicht, die Abtei wurde 1561 aufgelöst, und die Herzöge von Schleswig-Holstein-Gottorf richteten sich im Kloster Residenzräume ein. Das Kloster wurde zum Gutshof. Nur der Chor der Klosterkirche mit dem berühmten Altar ist erhalten geblieben und diente dem jeweiligen Gutsherren als Privatkapelle. Heute werden in den ehemaligen Residenzräumen wechselnde Kunstausstellungen des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte gezeigt.



Adresse Bäderstraße 42, 23743 Cismar | **Anfahrt** A 1, Ausfahrt Lensahn, Richtung Cismar | **Öffnungszeiten** Führungen März–April–Okt. Mi, Sa 17 Uhr; in der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel Mi, Sa 15 Uhr, weitere Termine unter www.kloster-cismar.de | **Tipp** Das Haus der Natur (Bäderstraße 26) zeigt als naturkundliches Museum Deutschlands größte Muschelsammlung mit über 5.000 verschiedenen Arten.

76 Die Lama-Wanderungen

Verblüffte Blicke garantiert

Jedes Jahr von Oktober bis April gehört der Strand nicht nur den Spaziergängern, Wassersportlern und Touristen. In den Wintermonaten gehört er auch den Tieren. Dann dürfen Hunde toben oder Ausritte hoch zu Ross unternommen werden. Ein recht ungewöhnliches Bild bietet sich den Strandbesuchern, wenn plötzlich eine kleine Lama-Karawane den Ostseestrand erobert. Im Rahmen von regelmäßigen geführten Wanderungen mit bis zu acht Teilnehmern und vier Lamas geht es entspannt am Meer entlang.

Angeführt wird die Gruppe von Diplom-Pädagogin und Lama-Expertin Ines Schneider, die viel Wissenswertes über die Tiere berichtet. Zum Beispiel, warum Lamas spucken oder dass die Tiere jederzeit die Umgebung mit ihren ausgeprägten Sinnen scannen. Dadurch wirkt es beim Betreten des Strands erst einmal so, als ob die Lamas hier das erste Mal wären und sie die ungewohnte Umgebung ganz neu erkunden würden – mal innehaltend und beobachtend, mal angeregt und aktiv.

Die Herausforderung für die zwei Führenden pro Lama ist, sich ganz auf das Tier und seine Bedürfnisse einzulassen. Lamas ruhen in sich selbst und lassen sich auch nicht durch Kommandos drängen, die für sie gerade keinen Sinn ergeben. Dadurch geht es bisweilen recht gemütlich voran, und die Ruhe der Tiere überträgt sich unweigerlich auf die Menschen. Kein Wunder, dass Lamas mittlerweile sehr beliebte Therapietiere sind. Ines Schneider hält Lamas wegen ihrer besonderen Eigenarten für sehr wertvoll im Rahmen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie mit Erwachsenen, die an Depression, Burnout oder Suchterkrankungen leiden.

Mit ihrer sanften Ausstrahlung und ihrem neugierigen, aber unaufdringlichen Wesen tragen Lamas automatisch zum Wohlbefinden und zur guten Laune der Menschen bei. Die anderthalbstündigen Wanderungen erfordern Konzentration und Ausdauer, sodass sie erst für Kinder ab zehn Jahren geeignet sind.

Adresse Dünenweg 7, 23730 Neustadt in Holstein-Pelzerhaken, www.lama-karawane.de | **Anfahrt** A 1, Ausfahrt Neustadt in Holstein-Pelzerhaken, auf B 501 Richtung Pelzerhaken fahren, erste Abfahrt Richtung Pelzerhaken nehmen, auf Oldenburger Straße fahren, links auf Ostring, im Kreisverkehr zweite Ausfahrt nehmen und links halten auf Rettiner Weg, rechts auf Mastkobener Weg, links auf Wiesenstraße, rechts auf Strandallee, links auf Dünenweg | **Öffnungszeiten** Termine auf der Website | **Tipp** Wer es actionreicher mag, kann am Strand von Pelzerhaken Kurse im Wind- und Kitesurfen buchen.

